



## Schulprogramm

Die Dorothea-Schlözer-Schule ist eine Berufsbildende Schule, die berufliche Grundbildung, Erstausbildung und Weiterbildung von Jugendlichen und Erwachsenen der Region Lübeck in den Berufsfeldern Gesundheit, Ernährung und Sozialwesen anbietet.

### Leitbild – Unsere Vision einer guten Schule

In allen Schulformen ist es unser Ziel, die grundlegenden Kompetenzen für ein erfolgreiches Bestehen in der Berufs- und Arbeitswelt sowie im Studium und für eine umfassende und kritische Teilhabe am politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Leben zu vermitteln.

Wir sensibilisieren unsere Schülerinnen und Schüler für ein gesundheitsbewusstes Verhalten und umweltschonendes und nachhaltiges Handeln.

Wir haben das Ziel, die Schülerinnen und Schüler in ihren Stärken zu unterstützen.

Wir streben eine umfassende Persönlichkeitsentwicklung unserer Schülerinnen und Schüler an, fördern ihre ethischen, sozialen, kommunikativen und methodischen Kompetenzen.

Wir qualifizieren unsere Schülerinnen und Schüler leistungsdifferenziert und entsprechend den Anforderungen der Eltern, der Arbeitswelt und nachfolgender Bildungseinrichtungen.

Wir sensibilisieren unsere Schülerinnen und Schüler für die Wahrnehmung und Achtung einer multinationalen und interkulturellen Gemeinschaft sowie der gleichberechtigten Einbeziehung von behinderten Menschen am Bildungsprozess (Inklusion).

Im Rahmen der Durchlässigkeit des Berufsbildenden Schulsystems streben wir an, dass möglichst viele Schülerinnen und Schüler höherwertige Bildungsabschlüsse erreichen.

Wir kooperieren mit Betrieben und Verbänden der Wirtschaft und bieten den Ausbildungsbetrieben in der Region den schulischen Teil der Ausbildung für eine breite Palette von Ausbildungsberufen in den Bereichen Gesundheit, Ernährung und Sozialwesen an.

## **Werte (Grundsätze des Vorgehens und des Verhaltens)**

Wir betrachten Selbstdisziplin und Eigenverantwortung für uns alle als selbstverständlich; sie sind unabdingbare Voraussetzungen für den gemeinsamen Erfolg.

Wir reden miteinander, nicht übereinander. Kommunikation ist die Basis für Beziehungen und das Entstehen von Gemeinschaft.

Wir erkennen andere Kulturen und Religionen an und setzen uns aktiv gegen Rassismus ein. Damit ein bereichernder Austausch stattfinden kann, benötigen wir eine gemeinsame Sprache. Diese gemeinsame Sprache ist Deutsch.

Wir treffen Entscheidungen im größtmöglichen Konsens. Unsere Entscheidungsprozesse gestalten wir transparent.

Wir geben einander Rückmeldungen und stellen dadurch sicher, dass unsere Botschaften und Vorgehensweisen bei dem jeweils anderen richtig angekommen sind.

Wir verstehen uns als Lehrende und Lernende, die sich in gegenseitiger Achtung und Würde begegnen, Pflichtbewusstsein, Selbstdisziplin und Engagement zeigen und einen gewaltfreien Umgang miteinander pflegen.

# Handlungsfelder der Dorothea-Schlözer-Schule

## Ausbau, Intensivierung und Sicherung der Schulsozialarbeit

- Sicherung der Finanzierung von Schulsozialarbeit in BQL-Trägerschaft in Zusammenarbeit mit dem Schulträger
- Ergänzung der Schulsozialarbeit durch Finanzierung über Geld statt Stellen
- Vernetzung der Schulsozialarbeit mit dem Trainingsraum-Konzept
- Fallweise Einzelbetreuung durch geschulte Spezialkräfte
- Unterstützung der Schülerschaft durch den Schulverein der Dorothea-Schlözer-Schule
- Unterstützung der Schülerschaft durch die Dorothea-Stiftung
- Unterstützung der Schulsozialarbeit durch einen zum Mediator ausgebildeten Kollegen
- Begleitung des Bildungsfonds und des Bildungs- und Teilhabepaketes durch Sekretariat und Kollegium
- Regelmäßige Betreuung von Praktikanten aus ErzieherInnen-Klassen der eigenen Schule zur Unterstützung der Schulsozialarbeit

## Schülerschaft der Dorothea-Schlözer-Schule

- Ausbau bzw. Verfeinerung der Begrüßungs- und Verabschiedungskultur
- Offener Umgang mit der SV und Umsetzung der machbaren Wünsche der Schülerschaft
- Unterhaltung von Internet-Zugängen in den zwei Eingangsbereichen der Schule
- Verbesserung der Sitzgelegenheiten in den Schulgebäuden
- Ausbau bzw. Verbesserung der Schulverpflegung
- Intensivierung des Projektunterrichts und der Lehrer-Teambildung
- Intensives Methodentraining im Beruflichen Gymnasium zur Kompetenzerweiterung
- Verbesserte soziale Betreuung (Schulsozialarbeit)
- Offene Klassenräume in den Pausen (bei nicht sensiblen Räumen)
- Heranführung der Schülerschaft an vollwertige Ernährung mit dem Schwerpunkt vegetarische Ernährung
- Erarbeitung eines Konzeptes zum Einsatz von Bio-Nahrungsmitteln mit dem Ziel der Zertifizierung
- Einhaltung der HACCP-Richtlinien

- Strukturierung/Überarbeitung von Beratungsveranstaltungen
- Berufsberatung durch Projekte/Veranstaltungen
- Ausbau der Umsetzung des Unterrichtsprojektes „Das Grüne Klassenzimmer“ im Rahmen der SPA-Ausbildung auf dem Ringstedtenhof
- Projekt Juniorcampus in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Lübeck (Ausbildung der Sozialpädagogischen Assistenten)
- Förderung der Berufsorientierung durch schulinterne Informationen (Schüler helfen Schülern, Schnuppertage)
- Auseinandersetzung mit der NS-Vergangenheit und des SS-Terrors durch Besuche von KZ-Gedenkstätten
- Gemeinsame Veranstaltungen für SchülerInnen, die Fragen des Zusammenlebens in der Gesellschaft und Schule zum Thema haben

## Elternschaft

- Verbesserung der Information der Elternvertreter durch Vorstellung einzelner Mitwirkungs- und Mitbestimmungsrechte mit Hilfe gezielter Vorträge der Referendare bei den Klasseneltern-Beiratswahlen
- Strukturierung/Überarbeitung von Beratungsveranstaltungen
- Einbeziehung der Eltern in Begrüßungs- und Abschlussveranstaltungen
- Intensivierung der Mitarbeit der Elternvertreter in Fachkonferenzen

## Modernisierung der Verwaltung

- Neugestaltung der Datenstruktur Büro/Schulleitung/Kollegium
- Nutzung eines Servers zur Verbesserung der internen Kommunikation, insbesondere der übergreifenden Terminplanung
- Nutzung der digitalen Vertretungsboards mit Einbindung in unserer Homepage
- Erhaltung eines zentralen Druckzentrums (DIN A3/A4 Farbdruck) für Verwaltung und Zeugnisdruck in WinSchool
- Zugriffsmöglichkeit der KollegInnen auf die Prozesse und Formulare
- Prozessmanagement für Verwaltungsabläufe
- Bereitstellung von Formularen für SchülerInnen und Eltern auf der Internetseite

# Ausbau des Qualitätsmanagements

## Personalentwicklung

- Interne Schulung des Kollegiums (Methodik, Whiteboard, WinSchool, Systemische Beratung)
- Ausbildung der Referendare mit Hilfe des Ausbildungskonzeptes
- Intensivierung der Fort- und Weiterbildung des Kollegiums
- Angebote zur kollegialen Fachberatung

## Organisationsentwicklung

- Unterstützung der Planungsgruppe Qualitätsmanagement an der Dorothea-Schlözer-Schule
- Einbindung des Kollegiums in das Qualitätsmanagement durch Strukturierung von Prozessen
- Einführung eines Systems zur Vernetzung und Nutzung von Prozessen
- Kooperation mit externen Organisationen

## Unterrichtsentwicklung

- Ausweitung des Qualitätsmanagements auf Unterrichtsplanung und -gestaltung
- Regelmäßige Aktualisierung von Unterrichtsmaterialien und -medien
- Überprüfung und Erhaltung der Funktionalität von Unterrichtsräumen
- Ständige Evaluation

## Schulmarketing

- Weitere Unterstützung bzw. Ausbau der Gruppe Schulmarketing im Rahmen der Lübecker Gruppe Berufsschulmarketing
- Ausbau der Kooperationen mit Gemeinschaftsschulen
- Teilnahme an Beratungstagen der Gemeinschaftsschulen zum Abschluss und auch im Übergang von der Grundschule in die weiterführenden Schulen
- Verbesserung der Außendarstellung der Schule (Flyer, Info-Stände, Roll-ups, Transparente, Werbemittel)
- Ständige Überarbeitung/Verbesserung der Homepage mit einer Verknüpfung zum Herunterladen von Anmeldeformularen und Flyern zu den angebotenen Schularten

## Schülerverwaltung mit WinSchool

- Fortführung der durchgeführten Neuorganisation der Schülerverwaltung in WinSchool
- Zeugnisdruck mittels eines zentralen Druckzentrums (DIN A3/A4 Farbdruck) und Steuerung über Abteilungsleitung/Schulleitung und geschulte Lehrkräfte
- Erarbeitung, Einführung und Pflege einheitlicher Datenstrukturen in unterschiedlichen Schulbereichen zur Vereinfachung des Umgangs mit WinSchool
- Dokumentation mittels Ordnern für die unterschiedlichen Berufe/Schulzweige der Dorothea-Schlözer-Schule
- Handlungsanweisungen für KlassenlehrerInnen
- Dokumentation von Zeugnissen aller SchülerInnen auf einer Daten-CD
- Fortgesetzte Schulung der KlassenlehrerInnen in WinSchool

## Ausstattung der Schule

- Nutzung von speziellen Räumen: Leseraum, Sprachenraum, Sozialraum, Beratungsraum der Abteilung Sozialpädagogik, Schülerbücherei
- Ständiger Ausbau und Modernisierung der EDV-Räume
- Weiterer Ausbau der Installation von Interaktiven Whiteboards
- Verbesserung der Ausstattung der WinSchool-Arbeitsplätze
- Nutzungsmöglichkeit von Schließfächern für SchülerInnen
- Verbesserung der Theaterraumausstattung mit passenden Bühnenelementen
- Einrichtung eines Video-Schnitttraumes mit 2-4 Arbeitsplätzen

## Schulentwicklung/Unterrichtsentwicklung

- Durchführung der berufsbegleitenden Erzieherausbildung
- Planungen zur Einrichtung einer zweijährigen AVJ-Klasse für besonders lernschwache Schülerinnen
- Stärkung und Ausbau der Bereiche Berufseingangsklassen und Berufsvorbereitende Maßnahmen
- Ständige Überarbeitung und Erweiterung des Konzeptes „Offener Unterricht“ bei besonders lernschwachen SchülerInnen (AVJ Hauswirtschaft)
- Besonderes Angebot für Haupt- und RealschülerInnen ohne Ausbildungsplatz in Kooperation mit Betrieben der Wirtschaft

## **Zusammenarbeit mit ArGe, IHK, Kammern, Trägern der Berufsvorbereitenden Maßnahmen, Ausbildungs- und Praktikumsbetrieben**

- Zusammenarbeit mit den BerufsberaterInnen der ArGe
- Angebot individueller Berufsberatung innerhalb der Schule in Kooperation mit der Arbeitsagentur
- Zusammenarbeit mit Ausbildungsberatern der IHK Lübeck
- Zusammenarbeit mit den Prüfungsausschüssen HauswirtschafterInnen und Fachpraktiker Hauswirtschaft
- Mottokochen der HauswirtschafterInnen mit Ausbildungsbetrieben und IHK-VertreterInnen
- Zusammenarbeit mit den Trägern der Berufsvorbereitenden Maßnahmen
- Zusammenarbeit mit der Kreishandwerkerschaft (Innung) Friseur/Bekleidung (Abschlussprüfungen, Abschlussfeiern, Projekte, Meisterkurse usw.)
- Zusammenarbeit mit der Ärzte-, Zahnärzte-, Tierärzte- und Apothekerkammer
- Beratungstage zur Berufsfindung mit Ausbildungsbetrieben
- Zusammenarbeit und laufender Besuch von Praktikumsbetrieben
- Zusammenarbeit mit der FH Lübeck (Juniorcampus) im Bereich der naturwissenschaftlichen Bildung
- Zusammenarbeit mit dem BUND-Umwelthaus in Neustadt/Holstein im Bereich Nachhaltigkeit und Umweltpädagogik
- Berufswahlvorbereitung durch Nordjob und Mentorenprojekt
- Umsetzung des Konzeptes „Lernen am anderen Ort“: „Grünes Klassenzimmer“/Ringstedtenhof, Juniorcampus der FH-Lübeck und BUND-Umwelthaus in Neustadt/Holstein

## **Städtische MitarbeiterInnen**

- Enge Zusammenarbeit mit der Abteilung Hauswirtschaft
- Enge Zusammenarbeit mit dem AVJ
- Einbindung in Veranstaltungen des Kollegiums
- Jährliche Zusammenkunft mit dem Schulleitungsteam
- Vertrauensvolle Zusammenarbeit mit allen Abteilungsleitungen und dem Kollegium

## Soziales Engagement

- Langjährige Unterstützung eines Wasserprojektes in Kisii, Kenia, durch Spenden der Schüler- und Lehrerschaft
- Spendensammlung des Kollegiums und der Schülerschaft für das Kinderhospiz „Die Muschel“
- Teilnahme und Mitgestaltung am „Tag der Kinderhospizarbeit“
- Jährliche Blutspendeaktion zugunsten einer sozialen Einrichtung
- Weiterentwicklung des Projektes Nazareth (Betreuung von Bewohnern eines Alten- und Pflegeheims)
- Aktivierung des Kollegiums und der Schülerschaft zur Mitgestaltung und Umsetzung des sozialen Engagements
- Installation des Nikolausmarktes an der Dorothea-Schlözer-Schule als Spendenaktion
- Durchführung von Projekten zum Erhalt der Zertifizierung „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“